

richtet sich nicht gegen Ihre Anschauung, sondern gegen das Logisch-wissenschaftliche Fundament dieser Anschauung, das Marx gelegt hat. Darf ich Ihnen und den übrigen Lesern dieser Zeilen einige nicht unwichtige Tatsachen ins Gedächtnis rufen?

Der Sozialismus ist uralt. Aber bis auf Marx war er „utopistisch“. Man „postulierte“ ihn aus ethischen oder naturrechtlichen Voraussetzungen, und man „konstruierte“ die Ordnung der Zukunftsgesellschaft „aus dem Kopf“. Erst Marx „erhob den Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“, indem er ihn als den Endzustand der gesellschaftlichen Entwicklung mathematisch deduzierte. Diese Deduktion läßt eine Prüfung nicht nur zu, sondern fordert sie geradezu heraus. Wer sich dieser Methode bedient, deren Beweiskraft jeder anderen unendlich überlegen ist, der ist dafür auch ohne ausdrückliche Herausforderung verpflichtet, ihre Ergebnisse gegen jeden Angreifer zu verteidigen, der den „immanenten Gegenbeweis“ anbietet, das heißt behauptet, in den Prämissen oder dem Schlußverfahren seien Fehler unterlaufen.

Sie und die Ihren haben sich aber nicht mit dieser stillschweigenden, von der Methode untrennbaren Herausforderung an jedermann begnügt, sondern Sie haben seit einem halben Jahrhundert eine solche immanente Kritik unzählige Male ausdrücklich provoziert. Immer und immer wieder haben Sie triumphierend der „Bulgärökonomik“ gegenüber betont, daß Ihre eigene Auffassung auf dem wissenschaftlichen Felsgrunde unerschütterlicher logischer Sätze ruhe. „Herr Professor, zwischen mich und Sie steht die Wissenschaft“, soll ein schlichter Arbeiter in einer Debatte einmal einem „Bulgärökonom“ entgegnet haben. Von diesem Standpunkt aus haben Sie immer wieder in die Welt hinausgeschmettert: „Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp? Wer widerlegt die wissenschaftliche Grundlage unserer sozialistischen Anschauung?“ „Wenn die Herren unser Programm kritisieren wollen, sind wir stets bereit, ihnen Red' und Antwort zu stehen . . . Unsere Ziele sind nicht willkürlich gesetzt, sondern die Ziele der mit Naturnotwendigkeit vor sich